

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und etliche, die dabei stunden, da sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er rufet den Elias. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte Jesum und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe. Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriß in zween Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber und die bei ihm waren und sahen, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprachen: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Mark. Kap. 14 und 15.

Wir danken dir, Herr Jesus Christ,
Daß du für uns gestorben bist,
Und hast uns durch dein teures Blut
Vor Gott gemacht gerecht und gut.
Amen Christoph Fischer, 1597.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Sonata 22 aus „Hora decima“. J. Pezel, 1670. 2. In stiller Nacht. Volksweise, 15. Jahrh., Consker Adolf Müller. 3. O Herre Christ, nach Golgatha. Altdeutsches Volkslied. Consk. Adolf Müller. 4. O Jesu Christe, wahres Licht. Nürnberg 1676.

Sonntag, den 15. März 1936, nachm. 4 Uhr: Passionsfeier der Posaunen in der Kreuzkirche

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 15. März 1936, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: Sethus Calvisius: „Herr Jesu Christ“

Vor dem Hauptliede: Joh. Ruhnau (1660–1722): „Betrübt bis zum Tode“

An Stelle der nächsten Vesper:

Aufführung der Johannes-Passion von J. S. Bach

in der Kreuzkirche

am nächsten Sonnabend, den 21. März 1936, abends 8 Uhr

Zu Bachs Geburtstag — im Rahmen des Dresdner Bachjahres 1935/36

Am Sonnabend, den 21. März 1936, soll nach neunjähriger Pause die Johannes-Passion von Bach wieder einmal in der Kreuzkirche erklingen. Das Werk, das bereits für das Vorjahr in Aussicht genommen war, aber infolge der Amerikareise der Kreuzianer verschoben werden mußte, wird heuer zum ersten Male in seiner originalen Besetzung darzubieten werden. Die Chöre werden lediglich von den Knaben- und Männerstimmen des Kreuzchores übernommen. Dabei werden sich Stimmführung und Aufbau der großangelegten vierstimmigen Chöre wie auch die Eigenart der Choralsätze in besonders klarer Weise offenbaren; somit wird das Hauptgewicht der Aufführung nicht in der Entfaltung der Stimmenpracht allein liegen. Fünf bewährte, zumeist Dresdner Künstler, sind als Vertreter der Solostimmen gewonnen, während die Philharmonie wiederum den orchestralen Teil betreut. Die Leitung hat Rudolf Mauersberger.

Da eine Aufführung der Johannes-Passion in absehbarer Zeit in der Kreuzkirche nicht wieder stattfindet, wird der Besuch dieser einmaligen Veranstaltung besonders dringend empfohlen. Die Eintrittspreise sind so niedrig gehalten, daß auch Unbemittelte an dieser Feierstunde teilnehmen können.

Solisten: Annemarie Rauch (Dresden), Sopran
Elisabeth Kaymann-Stein (Dresden), Alt
Walter Sturm (Berlin), Evangelist, Tenor
Karl-Otto Zinnert (Dresden), Jesus, Baß
Werner Drosihn (Berlin), Arien, Baß

Chor: Der Kreuzchor

Orchester: Dresdner Philharmonie

Karten von 0.50 RM. bis 2.50 RM., alle Plätze numeriert, im Kirchengemeindeamt, An der Kreuzkirche 6, Eg. links, und Schulgasse 2, Eg. rechts, werktags 8–4 Uhr, und bei F. Ries, Seestraße 21

Viepsch & Reichardt, Dresden